

# Viernheimer Nachrichten

Die kostenlose Online-Zeitung für Viernheim und Umgebung

[Startseite](#) [Viernheim](#) [Polizei-Nachrichten](#) [Nachbarschaft](#) [Allgemein](#) [Sport](#) [Ratgeber](#)

[Fundgrube](#) ▾ [Vereins-Termine](#) ▾

Sie sind hier : [Startseite](#) » [Viernheim](#) » Vortrag und Fotoausstellung „Historie und Bedeutung von Kreuzen“ bestens besucht

## Vortrag und Fotoausstellung „Historie und Bedeutung von Kreuzen“ bestens besucht

Viernheim (vn) – Am Donnerstagabend, 6. November 2014, hatte der Viernheimer Hospizverein zu einem Vortrag mit Pfarrer Dr. Ronald Givens von der Pfarrei Johannes XXIII. eingeladen. „Historie und Bedeutung von Kreuzen“ war Thema des Vortrags der mit einer Fotoausstellung von sieben ausgezeichneten Fotografen verbunden war.

Pfarrer Dr. Ronald Givens berichtete über die Bedeutung des Kreuzes für die ersten Christen und die Entwicklung die die Bedeutung und die Optik des Kreuzes im Laufe der Jahrhunderte nahm. Die zweite Vorsitzende Christine Walch freute sich so viele Besucher in der Kulturscheune begrüßen zu dürfen und dankte den Fotografen, dass sie dieses spezielle Thema so gut umgesetzt haben.



— Die anwesenden Fotografen der Ausstellung mit Christine Walch.  
Foto: vn



Kreuze begegnen uns im Alltag, in Kirchen, auf Friedhöfen als Symbol des christlichen Glaubens. Sinnbildlich betrachtet, ist der Ausspruch „ich trage ein schweres Kreuz“ oft auch Thematik in der Begleitung Schwerstkranker und Sterbender. Menschen die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden, empfinden diese als schweres Kreuz unter dem sie zu zerbrechen drohen. Kreuze muss man sich nicht suchen – sie kommen auf uns zu.



— Die Haltung des Pinguins lässt an ein Kreuz denken.  
Foto: vn

Unter „Kreuz“ kann man alles verstehen, was uns das Leben schwer macht: Krankheiten, Leiden, Versagen, Verletzungen, Schwierigkeiten, Brüche im Leben ... Es ist dann die Frage, wie wir mit diesen „Kreuzen“ unseres Lebens umgehen. Laden wir sie anderen auf? Schütteln wir sie ab? Tragen wir sie widerwillig? Mit diesen und anderen Fragen setzten sich die Fotografen auseinander und setzten sie bildlich um.

Zu sehen sind Bilder, die aus allen Herren Länder stammen, aus Australien, aus Rio de Janeiro, aus Österreich und Deutschland. Wie anhand der Motive erkennbar ist, gibt es an den ungewöhnlichsten und entlegensten Orten Kreuze – nicht nur an Kirchen oder Friedhöfen. Selbst die gestreckte Haltung eines kleinen Pinguins lässt an ein Kreuz denken.

Die Fotografen Uwe Walch, Andrea Robitzki, Beatrice Harder, Stefanie Rückert, Annette Müller, Helmut Vogel und Christel Schumacher hatten das Thema fotografisch umgesetzt und mit ihren Fotos diesen Abend optisch bereichert.

Im Anschluss an die Ausstellung gab es einen kleinen Umtrunk verbunden mit guten Gesprächen und Gedankenaustausch über den Vortrag und die Bilder.

Die Ausstellung ist bis zum 28. November 2014 während der Öffnungszeiten der Stadtbücherei zu sehen.